
Die rückständigen Gemeindesteuern von National- und Gemeinderäten. In der gestrigen Beratung des Rechnungsabschlusses 1928 hat Gemeinderat Zimmerl folgendes vorgebracht: Es soll der dem Finanzreferenten unterstehenden Steuerabteilung der Auftrag gegeben worden sein, dass Gemeinderäte und Nationalräte, wenn sie mit Gemeindesteuern im Rückstand sind, nicht gemahnt werden dürfen und es soll sogar ein Beamter, der einen solchen Funktionär gemahnt hat, in Disziplinaruntersuchung gezogen worden sein. Stadtrat Breitner konnte darauf, da er noch nicht zum Schlusswort gelangt ist, nicht erwidern. Da die nächste Sitzung des Gemeinderates erst nach mehreren Tagen stattfinden wird, soll diese Mitteilung bis dahin nicht unwidersprochen bleiben. Es kann mit allem Nachdruck und auf Grund der gepflogenen amtlichen Erhebungen festgestellt werden, dass ein derartiger oder auch nur irgendwie ähnlicher Auftrag niemals erteilt worden ist. Ebenso wenig entspricht es demgemäss den Tatsachen, dass ein Beamter wegen Zuwiderhandeln gegen diesen gar nicht bestehenden Auftrag in Disziplinaruntersuchung gezogen worden sei.

Warnung vor einem Schwindler. In den letzten Wochen hat ein älterer Mann, der sich Karl Koch nennt, wiederholt bei öffentlichen Stellen und Privatpersonen versucht, Unterstützungen und Fahrspesen herauszulocken. Der Mann beruft sich dabei auf Empfehlungen des Gemeinderates Karl Hofbauer. Wir werden von Gemeinderat Hofbauer ersucht festzustellen, dass er dieser Angelegenheit vollständig fernsteht und dass es sich nur um einen raffinierten Unterstützungsschwindler handeln kann, der im Betretungsfalle der Wache zu übergeben ist.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. In den nächsten Tagen wird die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung auf der Wieden in dem noch nicht elektrisch beleuchteten Teil der Johann Straussgasse und auf dem Alsergrund in der Eisengasse, Galileigasse, Dreihackengasse und Sobieskigasse in Betrieb gesetzt.

Gepende. Kommerzialrat Johann Kremenetzky hat anlässlich seiner Ernennung zum Bürger zu Harden des Bürgermeisters fünftausend Schilling zur Verteilung nach freiem Ermessen gespendet. Der Bürgermeister hat in der Freitagsitzung des Gemeinderates dem Spender den Dank ausgesprochen.